



Tagtäglich schon von unzähligen Touristen als schönes Sujet am Zürichsee fotografiert, dürfte aber sicherlich von den Wenigsten als ehemaliges militärisches Verteidigungsbauwerk erkannt worden sein.

Objekt-Nr. A 4842	Landerwerbs-Nr. ZH 514	Weitere evtl. ältere Bezeichnungen Z 427, Z 427d
Koordinaten 683.040/246.540	Standort Seeufer	Nähere Bezeichnung General-Guisan-Quai 21
Gemeindegebiet / Quartier Zürich – Enge		Flurbezeichnung Yachtclub
Bauweise / Typus Betonierter, einstöckiger Doppel-Leichtmaschinengewehrstand des Stadtkommandos		
Erbaut Mai – Juni 1940	Erbaut durch Truppe	Nähe Angaben zum Erbauer Ter Füs Kp I/155
Ursprünglich erbaut als Infanteriebunker (LMg-Stand)		Letzte bekannte Nutzung als Permanente Waffenstellung (PWS)
Deklassiert 30. Juni 1988	Heutiger Zustand oder abgebrochen Grösstenteils erhalten, heute zivile Miet-Nutzung	

Beurteilung durch Kantonale Denkmalpflege

Der Eigenwert, aber auch der Situationswert des Werkes werden aus denkmalpflegerischer Sicht als hoch eingestuft, der historische Wert mit mittel. Gehörte zur Limmatstellung, einer einstigen Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Bildet mit den benachbarten Anlagen A 4839, A 4840 und A 4841 eine Gemeinschaft. Sie alle gelten seit dem Jahre 1992 als kantonale Schutzobjekte der Denkmalpflege und sollten integral erhalten werden. Im Inventar der Schutzobjekte von regionaler und kantonaler Bedeutung eingetragen.



Blick vom Yachtclubhaus auf die überwachsene nordöstliche Scharte und den Steg mit den beiden Bauten.



Beobachterscharte in Richtung See. Die massiven Zugangstüren versperren die kurzen Treppenabgängen.



Beschrieb

Gemäss dem Plan des Stadtkommandos bewaffnet mit je 1 LMG auf die beiden Uferseiten. Am 3. Juli 1940 vermeldete Major Florin Joss, Kdt des Ter Bat 155, «Doppelstand hinter Quaimauer des Boothaussteg Yachtclub Enge, 2 LMG-Stände, Stand rechts, Boden betoniert bis O.K. Granitabdeckplatte der Quaimauer. Stand links Boden betoniert, Wände geschalt und armiert, sämtl. Pläne fertig.». Die beiden Kampfstände sind nicht miteinander verbunden, erschlossen werden beide durch je eine Stahltüre mit Treppenabgang, ab dem Yachtclub-Zugangsbereich. Je eine Schiess- und Beobachtungsscharte an den beiden Uferseiten und je eine Beobachterscharte in Richtung See. Heute Privatareal, Zutritt nur für Mitglieder des Yachtclubs. Ursprünglich war der Bau des Standes zwischen Mosaikbrunnen und der Turnerstatue geplant gewesen.